

Grußwort des Präsidenten des Bundesmusikverbands Chor & Orchester e.V.

*Sehr geehrte Musiker*innen, liebe Freund*innen
der vokalen und instrumentalen Amateurmusik,*

nach einem Corona-Jahr der musikalischen Unterbrechung ist mit den Feierlichkeiten zum 31. Tag der Deutschen Einheit in diesem Jahr ein besonderes Versprechen verbunden: Mit Freunden und Familie wollen wir am 3. Oktober 2021 auf öffentlichen Plätzen wieder zusammenzukommen, gemeinsam musizieren, unser Leben und die erfolgreiche Geschichte unserer geeinten Nation inmitten anderer feiern.

Als Dachverband der Amateurmusik haben wir hautnah gespürt, wie viel uns die Maßnahmen zur Eindämmung der Pandemie, insbesondere der monatelange Corona-Lockdown, abverlangt haben.

Am 3. Oktober aber wollen alle Fachverbände der Amateurmusik, die sich vor zwei Jahren zum Bundesmusikverband Chor & Orchester e.V. (BMCO) zusammengeschlossen haben, nach den herausfordernden Einschränkungen des gesellschaftlichen Lebens ein starkes Zeichen setzen: Die Musik soll zu der Kraft werden, die uns wieder zusammenbringt und eint. Jedes Lied, das wir an öffentlichen Orten, bundesweit und gemeinsam vortragen werden, kann zum Wiedererstarken des gesellschaftlichen Zusammenhalts beitragen. Nach der Corona-Krise kommt dem eine besondere Bedeutung zu.

Die Veranstaltung „3. Oktober – Deutschland singt“ gibt unserer Gesellschaft die Möglichkeit, Menschen wieder in ihrem musikalischen Engagement zu stärken, kulturell zu beteiligen und wertzuschätzen. Auch deshalb engagiert sich der Bundesmusikverband mit vielen anderen kulturellen, gesellschafts- und sozialpolitischen Verbänden im Trägerkreis der Initiative für eine Verstetigung der Veranstaltung. Mehr noch: Gerade jetzt brauchen wir das gemeinsame Musizieren als Chance, uns wieder anzunähern, gesellschaftliche Kontaktbeschränkungen zu überwinden, den gesellschaftlichen Zusammenhalt zu spüren, den unser vielfältiges Land auszeichnet.

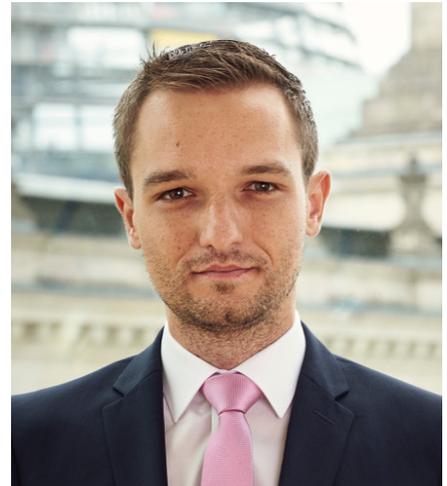
Die über 100.000 Ensembles der vokalen und instrumentalen Amateurmusikszene blicken voller Zuversicht und Vorfreude auf den 3. Oktober 2021. Die Aussicht die musikalische Probenarbeit, Konzert- und Aufführungstätigkeit im Laufe des Jahres verantwortungsvoll wiederaufzunehmen, stiftet einen hoffnungsvollen Impuls.

An einem nationalen Feiertag wie dem Tag der Deutschen Einheit rückt damit auch die politische Kraft des Musizierens für die Vitalität unserer Demokratie in den Vordergrund: Musik ist eine universelle Sprache. Sie eint und verbindet uns. Und sie hat die Kraft am Tag der Deutschen Einheit das auszudrücken, was Deutschland heute auszeichnet: als weltoffene Nation stehen Vielstimmigkeit und Gleichklang nebeneinander. Die Freude am gemeinsamen Musizieren eint Menschen ganz unterschiedlicher Herkunft, Meinungen und Lebensentwürfe.

Ich wünsche allen Teilnehmenden, egal ob in kirchlichen oder weltlichen Strukturen, ob im Norden, Osten, Süden, Westen, ob mit professionellem Qualitätsanspruch oder mit einer rein geselligen Ausrichtung, einen freudvollen Feiertag voll schöner Musik. Lassen Sie uns gemeinsam ein Zeichen der Wiederannäherung setzen: für eine offene, tolerante und umso lebenswertere Gesellschaft mit Musik!

Ihr

Benjamin Strasser MdB



© Tanja Ruetz